



***Equisetum arvense* L. (Ackerschachtelhalm)**

Grundstoff gem. Art. 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

[Durchführungsverordnung \(EU\) Nr. 462/2014](#)

[Beurteilungsbericht für den Grundstoff *Equisetum arvense* L.](#)

Beginn der Genehmigung: 01.07.2014

Wirkungstyp: Fungizid

Identität:

Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense* L.), auch *Equisetum herba* (europäisches Arzneibuch), Zinnkraut, Acker-Zinnkraut, Katzenwedel, Pferdeschwanz, Schaftheu, genannt. Der Ackerschachtelhalm gehört zur Familie der Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae) und ist eine in der nördlichen Hemisphäre weit verbreitete Farnpflanze.

Zubereitung:

Verwendet wird ein Extrakt der getrockneten, oberirdischen, vegetativen Teile der Pflanze. 200 g des getrockneten Krautes werden in 10 L Wasser (Grund- bzw. Quellwasser oder Regenwasser mit einem pH-Wert von 6,5) für 30 min eingeweicht und anschließend für 45 min. gekocht.

Nach dem Abkühlen wird der Sud durch ein feines Sieb gegossen und auf das 10-fache Volumen aufgefüllt (d.h. etwa mit 90 L Wasser verdünnt). Die so erhaltene Verdünnung entspricht der anwendungsfertigen Spritzbrühe, welche um Oxidation und möglichen mikrobiellen Befall zu vermeiden, innerhalb von 24 Stunden aufgebraucht werden sollte.

Genehmigte Anwendungen:

Kultur/ Objekt	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Anwendungs- bereich	Mittelaufwand	Anwendungs- zeitpunkt	Anzahl der Anwendungen	Zeitlicher Abstand zwischen den Anwendungen	Wartefrist nach der letzten Anwendung	Anwendungsart
Apfel, Pfirsiche	Blattpilze wie: Schorf (<i>Venturia inaequalis</i>),	Freiland	500 – 1000 l/ha	Im Frühjahr, vom Knospenaufbruch bis zum Ende der Blüte	2 - 6	7 Tage	keine	Spritzen
	Echter Mehltau (<i>Podosphaera leucotricha</i>),							
	Pfirsichkräuselkrankheit (<i>Taphrina deformans</i>)							
Weinreben	Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>),	Freiland	200 – 600 l/ha	Von Frühjahr, erste Blätter spreizen sich ab bis Sommer, Blütenstände voll entwickelt; Einzelblüten spreizen sich ab	2 - 6	7 Tage	Keine	Spritzen
	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)							
Gurke	pilzliche Wurzelfäulen	Unter Glas	300 l/ha	Von 9 oder mehr Laubblätter bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar	2	3 – 4 Tage	15 Tage	Spritzen oder Gießen
	Echter Mehltau (<i>Podosphaera xhantii</i>),							
Tomaten	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>),	Freiland	300 l/ha	Sommer, Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar bis Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen	2	14 Tage	15 Tage	Spritzen
	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)							